



Elefantenherden waren nichts besonderes mehr für die Schüler.



Enbso wenig wie ein Elefant, der den Weg passierte.



Sogar einen Löwen sahen die Jugendlichen vor Ort.

Wichmann soll verkauft werden

Denkmalschutz beantragt



Traditionshaus: Wichmann. Foto: Moers

VON MARIO MOERS

DÖHREN. In einer Stube im Gasthaus Wichmann, über einer dunklen Holztäfelung, hängt eine Wanduhr mit goldschimmerndem Ziffernblatt. Wenn die zur vollen Stunde geht, schallt ein voller, tiefer Uhrschlag durch das Traditionsrestaurant an der Hildesheimer Straße. Ist die Gaststube am frühen Abend noch leer, hört man außer der alten Uhr nur das Knarzen der rustikalen Holzbänke, auf denen man sitzt. Die Atmosphäre des Gasthofs im Landhausstil scheint etwas entrückt. Kaum vorstellbar für einige, dass dem alten Gebäude bald das letzte Stündchen schlagen könnte. Der Besitzer und Küchenchef Gerd Weick will sein mehrfach ausgezeichnetes Restaurant verkaufen. Um sicherzustellen, dass eines der ältesten Gebäude Döhrens nach einem Verkauf nicht abgerissen wird, beantragte der Bezirksrat Döhren-Wülfel jetzt, eine Erhaltungssatzung zu erlassen. Die Politiker aller Fraktionen sind sich einig: Das Gasthaus Wichmann gehört unter Denkmalschutz.

Seit über hundert Jahren gibt es den Gasthof schon. Das Gebäude, ein ehemaliger Stall, wurde 1885 als Teil eines Hofes außerhalb des alten Dorfes Döhren errichtet. „Wir waren davon ausgegangen, dass das Grundstück bereits als Baudenkmal geführt wird“, so Bezirksbürgermeisterin Christine Ranke-Heck (SPD) am vergangenen Donnerstag bei der Bezirksratssitzung. Weil das aber, womöglich infolge eines Versehens, aktuell nicht der Fall ist, soll es jetzt schleunigst als solches eingetragen und unter Denkmalschutz gestellt werden. Ein Bebauungsplan soll den Erhalt des Gebäudes sichern und die Umnutzung verhindern. Bis der Bauplan und der Denkmalschutz greifen, soll eine Veränderungssperre das Gebäude schützen. Ohne eine Diskussion stimmte der Bezirksrat am Donnerstag einstimmig für einen solchen interfraktionellen Antrag.

Liebhaber hochwertiger Küche und gediegenen Stils schätzen die Gaststätte Wichmann als gemütliche Oase inmitten der Stadt. Diese Atmosphäre lassen sie sich etwas kosten. Wer bei Wichmann einkehrt, ist bereit, ordentlich Geld für die kleine Auszeit und sein Essen zu bezahlen. Die gehobene Küche brachte dem Gasthof einst den ersten Stern der Stadt ein. Restaurantführer wie der Gault Millau oder Guide Michelin beschreiben das Lokal als Top-Adresse, die sogar Staatsmänner zu schätzen wissen. Auf der Deele hängt ein Bild des ehemaligen Bundeskanzlers Gerhard Schröder mit seinem Staatsgast Wladimir Putin. 2004 verbrachten die beiden einen Abend bei Wichmann.

Haltestelle wird verlegt

KIRCHRODE. Aufgrund von Gleisbauarbeiten wird auf der Stadtbahnlinie 5 die Haltestelle „Mettlacher Straße“ in Fahrtrichtung Anderten ab Donnerstag, 22. Mai, 9 Uhr bis voraussichtlich Anfang August vor die Einmündung „Mettlacher Straße“ verlegt. Auf der Strecke der Stadtbahnlinie 5 durch die Tiergartenstraße in Kirchrode werden Hochbahnsteige an zwei Haltestellen errichtet, die Fahrgästen einen stufenlosen Zugang zur Stadtbahn ermöglichen sollen: Ein Bahnsteig entsteht in Höhe der Einmündung Saarbrückener Straße. *hs*

„In der Mitte von nirgendwo“

Jugendliche der Bismarckschule reisten nach Tansania und besuchten ihre Partnerschule

VON MARIO MOERS

Als sie in Sichtweite des Kilimandscharo aus dem Flugzeug stiegen, hatten die Schüler das Gefühl, sie liefen gegen eine feuchte Wand. „Das war wie im Regenwald“, erinnert sich Stephanie Kaplon (15) an die Ankunft in Tansania. „In der Mitte von nirgendwo“, sagt Lennart Kleinschmidt (17) erlebten neun Schüler des Bismarckgymnasiums eine Welt, die sie vorher nur aus dem Fernsehen kannten. Die jungen Afrikareisenden der Unesco-AG sind gerade zurück aus Afrika. Zwei Wochen besuchten die Jugendlichen dort ihre Partnerschule am Fuße des größten Bergmassivs des Kontinents.

Dass plötzlich bei einer Autofahrt eine Herde Elefanten die Straße blockiert, oder am Wegrand ein Löwe steht, ist für die Schüler nach ihrer aufregenden Reise nichts Außergewöhnliches mehr. „Elefanten gab es so viele, das wurde irgendwann fast langweilig“, erzählt Karla Revilla Diez (17) mit einem Augenzwinkern. Auch dass in den kleinen Hütten, in denen sie jeweils zu zweit auf dem Schulgelände untergebracht waren, regelmäßig der Strom ausfiel, wurde für alle nach ein paar Tagen zur Normalität. Dann haben sie eben die Taschenlampen angemacht, um nachts etwas zu sehen. Während der Schulzeit, die in Tansania mit einem straffen Morgenappell und der Schulhymne beginnt, arbeiteten die Bismarckschüler dann in Gruppenarbeit mit den heimischen Grundschulern an Bastel- oder Tanzprojekten zum Thema „Jahreszeiten“, die sie bereits in Hannover vorbereitet hatten. Dabei mussten sie feststellen, dass typisch niedersächsische Herbst-Basteleien in Afrika auf gewisse Probleme stoßen. Denn statt der vier Jahreszeiten wie hierzulande gibt es dort lediglich Trocken- und Regenzeiten. Und so wehte kein Herbstwind, der die gemeinsam gebauten Drachen tragen konnte. Auch die selbst gemachten Laternen wollten nicht so recht nach Tansania passen. Dort war es zu dieser Jahreszeit viel länger hell als im heimischen Hannover. Dem gemeinsamen Spaß taten diese kleinen Unbedachtheiten allerdings keinen Abbruch. So lernten die afrikanischen Grundschulergiffrigen den Text zu „Ich geh mit meiner Laterne“, und im Gegenzug tanzten und sangen die Jugendlichen aus Hannover mit ihnen in einem dreistündigen Gottesdienst auf Kisuaheli.

Seit 2010 gibt es den Tansania-Austausch an der Bismarckschule. Im vergangenen Jahr besuchte zum ersten mal eine Abordnung der Grundschule aus Kisangara Hannover. Aus Kostengründen reisten allerdings bisher nur die Deutschen Schüler nach Afrika. Bereits das Schulgeld von 600 Euro kann sich in Tansania kaum eine Familie leisten. Die meisten von ihnen gehören der größten ostafrikanischen Volksgruppe der Masai an. Die neun jugendlichen Teilnehmer der zweiwöchigen Reise sind alle Mitglieder der Unesco-AG. Im Zweiwochenrhythmus treffen sich in der AG in-



Mit Blick auf den Kilimandscharo: Bismarckschüler lebten zwei Wochen lang in Tansania und gingen dort zur Schule.

Repros: Moers (7)

teressierte Schüler und planen Spendenaktionen oder bereiten einen Austausch vor. Die Spendenaktionen der Unesco-AG sind an der Bismarckschule oft große Events für alle Schüler. Bei Veranstaltungen wie „Die Bismarckschule sucht den Superstar“ oder dem Spendenlauf „Run for Help“ wurden bereits mehrere Tausend Euro gesammelt. Außerdem haben einige Lehrer und Familien Partnerschaften für afrikanische Schüler übernommen. Mit dem Geld wurde in Tansania bereits ein 15 000 Euro teurer Computerraum eingerichtet. „Als Nächstes wollen wir Spielgeräte für die Schule finanzieren“, sagt Schülersprecher Lennart Kleinschmidt. Die „Msafiri-Primary-School“ ist mitten in die Steppe gebaut. Am Horizont über dem Schulgelände sieht man die schneebedeckten Gipfel des mächtigen Kilimandscharo Gebirges.

Abseits von der ungewohnten Natur zeigten sich die Schüler zurück in Hannover am meisten beeindruckt von der Gastfreundschaft und Offenheit, auf die sie trafen. „An einem Tag wurden extra Ziegen für uns geschlachtet“, erzählt Matthias Soika (16). Sich vorstellen in Afrika zu leben, können sich die Schüler dennoch nicht. Einige planen allerdings, ihr Engagement in der Unesco-AG später im Berufsleben fortzusetzen.



Die Schüler erlebten bunte Vielfalt auf einem Markt in Tansania.



In bunten Kleidern vor einem Haus in Kisangara.

Neue Partnerschaften in aller Welt

SÜDSTADT. Die Klassiker unter den Austauschfahrten sind noch immer Frankreich und England. Inzwischen knüpfen immer mehr Schulen Austauschpartnerschaften in der ganzen Welt. An der Südstädter Bismarckschule gibt es neben der Fahrt nach Tansania auch einen Austausch mit einer chinesischen Schule in Shanghai. Der Schüleraustausch hat sich von einem europäischen, zu einem globalen Programm gewandelt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg etablierte sich der Schüleraustausch im Nachkriegseuropa als Instrument der Völkerverständigung. Heute ist er längst nicht mehr auf die ehemaligen Kriegsgegner beschränkt. An der Bismarckschule hat man in den vergangenen Jahren die Erfahrung machen müssen, dass es gerade mit englischen Schulen inzwischen schwierig ist, langfristige Austauschprogramme auf die Beine zu stellen. Auch in Spanien sei das Interesse an einem Deutschlandaustausch deutlich zurückgegangen. Sogar der Frankreichaustausch ist kein Selbstläufer mehr. Gleichzeitig etablieren sich langsam neue Schulpartnerschaften in aller Welt. Eine der traditionsreichen Partner-



Zurück in Hannover: Die Mitglieder der UNESCO-AG auf dem Schulhof.

schaften an der Bismarckschule ist die zu einem Posener Lyzeum. Die Schüler reisten 1983 erstmals nach Polen. Damals gegen erhebliche Widerstände der Regierungen in Ost-Berlin und Warschau. Im vereinten Europa spielt die Völkerverständigung, einst die Triebfeder, beim Schüleraustausch heute nur noch eine Nebenrolle. Vielmehr stehen der Erlebniswert und die Sprache im Vordergrund. An der Bismarckschule sehr beliebt ist zum Beispiel der Italienaustausch. *mm*

TEGTMIEIER – GARTENTECHNIK
Inh. Installateurmeister Ralph Hampe
Ihr Fachhandel in Ricklingen seit 1946

Wir können Ihnen was „Pumpen“
Ab Lager über 100 verschiedene Garten- und Entwässerungspumpen, Teich- und Springbrunnenpumpen und ein komplettes Zubehörsortiment von der Bewässerung bis zum Brunnenbau!

Tillystraße 16–18 · 30459 Hannover · Telefon (05 11) 42 19 64
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

BREDENBECKER HIMMELFAHRT DO. 29. MAI ab 11:00 UHR

Stargast: **Clown Fidolo**

Brennerei **FÜHRUNG BIER & KORN VOM FASS**
KAFFEE · KUCHEN · BRATW. · POMMES

Kornbrennerei H. WARNECKE
30974 Wennigsen · Bredenbeck
Deisterstraße 4 / T. 05 109-6232
www.kornbrennerei-warnecke.de

the JETLAG
EINTRITT **live** FREI!

GOLD ANKAUF

SOFORTIGE BARGELDAUSZAHLUNG!

Brabeckstraße 9 – Kirchrode – Tel. 52 25 03

ZURMÖHLE JUWELIERE

Anzeigen-Service

Bequem, einfach und schnell:

► Geben Sie Ihre Anzeige unter www.haz.de oder www.neuepresse.de auf – 24 Stunden, 7 Tage die Woche.

Geschenkartikel • Wohnaccessoires • Dekoration

Wo einkaufen ... **DIE RIESEN-AUSWAHL!** ... Spaß macht!

Knaller preis

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.
Mo.–Fr.: 14–19 Uhr
Sa.: 10–19 Uhr

Teelicht-Ständer
nur € 1,-

lindemann
Kruppstraße 5 · 31135 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 96 430
www.lindemann-geschenke.de

Große RATTAN-AUSSTELLUNG! Faszination Rattan!

Ihr Abonnement

Anruf genügt.

► Und die HAZ oder NP kommt zu Ihnen ins Haus:
Telefon 0800-1234 304

Der Anruf ist innerhalb Deutschlands kostenlos.

Neue Presse
Hannoversche Allgemeine